

Eine alte Lokomotive rollt in Balsthal an

Von Landquart direkt ins Thal: Der Verein OeBB Historic bekommt von der Rhätischen Bahn eine über 100-jährige Dampflokomotive geschenkt.

Béatrice Scheurer

Auf einem Sattelschlepper rollt sie in Balsthal an, die ehemalige Dampflokomotive Nummer 3 des Gaswerks Zürich. Schaulustige schiessen mit ihren Handys Fotos vom speziellen Transport. Das Gespann fährt auf dem Areal der Papierfabrik neben dem Bahnhof ein.

Die Dampflokomotive hat einige Jahre auf dem Buckel, sie wurde Anfang 1900 erbaut und war bis Ende der 1960er-Jahre in Betrieb. Der Zahn der Zeit hat an der rund 25 Tonnen schweren Lokomotive genagt, sie gleicht einem Rosthaufen. Sie soll denn auch nicht restauriert werden. Doch dazu später mehr.

Pascal Troller und Markus Schindelholz beobachten die Ankunft und nicken zufrieden. Der Oltner Pascal Troller setzt sich für den Erhalt und die Restauration von industriellen Kulturgütern ein. Er arbeitet eng mit dem Verein OeBB Historic zusammen. Schindelholz ist Geschäftsführer der Oensingen-Balsthal-Bahn AG und amtiert beim historischen Verein als Sekretär. Auf Initiative von Pascal Troller kann OeBB Historic die alte Dampflokomotive kostenlos von der Rhätischen Bahn übernehmen. An diesem Morgen wurde sie in Landquart abgeholt. Die Kosten für den Transport schätzt Schindelholz auf 1500 bis 1800 Franken.

Dank des Tiefladers kann die Lok direkt vom Anhänger auf die Gleise gerollt werden. Vereinsmitglieder von OeBB Historic beginnen, die rostigen Räder mit Schmiermittel zu befeuchten. «Eine solche Lok lässt das Herz unserer Mitglieder höher schlagen», sagt Schindelholz mit einem Lachen. Er spricht von flinken Händen, die leidenschaftlich gerne schrauben und tüfteln – und von linken Händen in den Reihen der 18 Vereinsmitglieder, die für die finanziellen Anliegen zuständig sind.

Die Vereinsziele sind laut Schindelholz: «Eisenbahn-Industriekulturgut betriebsfähig zu erhalten, das dazu nötige technische Fachwissen zu be-



Im Schrittempo rollt die Lok vom Tieflader auf die Gleise in der Papierfabrik.

Bilder: Bruno Kissling



Leidenschaftliche Eisenbahnler: Vereinsmitglieder von OeBB Historic schiessen Erinnerungsfotos.



Pascal Troller (links) und Markus Schindelholz vor der Lokomotive E 3/3 8500. Sie soll dereinst in neuem Glanz erstrahlen.

wahren und jüngeren Vereinsmitgliedern weiterzugeben.»

Aufarbeitung der E 3/3 8500

Schliesslich rollt die Lok im Schrittempo auf die Gleise. «Das ging jetzt schnell», sagt Schindelholz zufrieden. Mithilfe eines Traktors kommt die Lokomotive Nummer 3 an ihren Platz auf einem Abstellgleis der

Papierfabrik – zuerst wird sie gezogen, dann gestossen.

«Das ist unser Ersatzteillager», erklärt Schindelholz. Denn auch die jüngste Anschaffung soll als eine Art Organspenderin und damit dem Erhalt einer baugleichen Lokomotive dienen. Und zwar der Dampflokomotive E 3/3 8500, die bereits seit 1999 in Besitz der OeBB ist. Sie steht ebenfalls

auf einem Abstellgleis am Bahnhof Balsthal, eine Plane schützt die Lok aus dem Jahr 1910 vor Wind und Wetter. Die E 3/3 8500 war den Depots Olten und Basel zugeteilt. Nach ihrem Dienst für die SBB stand sie ab den 1960er-Jahren als Werklokomotive Nummer 6 im Eisenwerk von Moos im luzernischen Emmenbrücke im Einsatz. Auch ihr haben die Jahre zugesetzt,

ein Loch klapft im Führerstand und Pflanzen wuchern zwischen den Rädern. Doch die Lok dürfte in einem besseren Gesamtzustand sein, als man auf den ersten Blick denken möge, sagt Troller.

Der Dampfkessel und die Feuerbüchse – der Verbrennungsraum der Lokomotive – befänden sich in keinem allzu schlechten Zustand. Troller

sagt: «Im Notfall wäre die Übernahme des baugleichen Kessels der frisch angelieferten Lokomotive durchaus eine Option.»

Das historische Rollmaterial erhalten

Rund 20 dreiachsige Dampflokomotiven dieser Generation gebe es in der Schweiz noch, schätzt er. Doch einige davon würden nach und nach ausrangiert. Das Ziel von Pascal Troller und den Mitgliedern von OeBB Historic: Die Lokomotive E 3/3 8500 im Rahmen eines Projektes zur Nachwuchsförderung wieder auf Vordermann bringen und so langfristig als mobiles Industriedenkmal zu erhalten.

Im neuen Jahr will Troller zusammen mit OeBB Historic ein Konzept für die Aufarbeitung der Lok erstellen. Die Revision werden die Mitglieder der OeBB Historic mit ihren flinken Händen vornehmen. Nach der Fertigstellung soll die Lok unter anderem in ihrem Heimatkanton Solothurn und Basel-Stadt bei Anlässen unterwegs sein.